



An den Präsidenten
des Südtiroler Landtages.

Schriftliche Anfrage.

Listenvertreterin bei Arbeit behindert.

In der Gemeinde Freienfeld kam es beim Auszählen der Stimmen bei den diesjährigen Landtagswahlen zu folgendem Fall: Eine Listenvertreterin der Südtiroler Freiheit und ein Listenvertreter einer anderen Partei mussten in rund 2,5 Metern Abstand zum Tisch der Wahlkommission, auf dem die Stimmzettel ausgezählt wurden, sitzen. Somit bekamen sie keinen Stimmzettel zu Gesicht. Die Listenvertreterin der Südtiroler Freiheit machte auf den Umstand aufmerksam, die Auszählung nicht mitverfolgen zu können. Infolgedessen wurde ihr gedroht, sie aus dem Wahllokal zu verweisen. Zudem wurde ihr mitgeteilt, dass sie kein Recht hätte, einen Blick auf die Stimmzettel zu werfen.

Die Gefertigten stellen folgende Fragen an die Landesregierung:

1. Wie beurteilt man diese Vorgehensweise gegenüber den Listenvertretern?
2. Wer war Präsident der Wahlkommission in Freienfeld?
3. Wie kann der Präsident der Wahlkommission zu derartigen Aussagen kommen?
4. Wird man im obgenannten Fall intervenieren?
5. Was gedenkt man zu unternehmen, damit zukünftig derartige Fälle vermieden werden?

L.-Abg. Myriam Atz Tammerle

L.-Abg. Sven Knoll

Wir ersuchen um Übermittlung der Antwort an die E-Mail-Adresse anfragen@suedtiroler-freiheit.com